

WOZU SIND DIE DATEIENDUNGEN DA?

Jede Datei verfügt über eine sogenannte Dateieindung (Dateinamenerweiterung oder Dateityp). Diese besteht aus 3 bis 4 Buchstaben (durch einen Punkt vom Dateinamen getrennt) und sagt darüber aus, um was für eine Art von Datei es sich handelt - z.B. um eine Text-, Bild-, Programm- oder Audiodatei, etc.



© FLOCOM

Aber auch unter ähnlichen Dateien kommen die verschiedensten Endungen vor. So können Textdateien die Endung .txt, .rtf, .doc oder z.B. .pdf besitzen. Man spricht auch von verschiedenen Dateiformaten. Verschiedene Dateiformate haben meist auch unterschiedliche Eigenschaften. Mehr dazu weiter unten bei den Beispielen.

Die meisten Programme verwenden ihr eigenes Dateiformat. So werden Word-Dokumente mit der Dateieindung .doc, Excel-Dateien mit .xls, Access-Dateien mit .mdb gespeichert, usw. Diese Dateien können oft nur mit dem entsprechenden Programm oder wenigen anderen Programmen geöffnet bzw. bearbeitet werden.

HIER EINIGE BEISPIELE:

Textdateien:

.txt	Speichert lediglich Zeichen, also Buchstaben, Zahlen, Sonderzeichen, Zeilenwechsel, etc.
.rtf	Rich Text Format. Von Microsoft eingeführtes Format zum Austausch mit anderen Programmen. Im Gegensatz zu .txt-Dateien können im .rtf-Format auch Textformatierungen (Schriftart, -grösse, -farbe, Textausrichtung, Tabstopps, etc.), Tabellen, Bilder und vieles mehr gespeichert werden.
.doc	Word-Dokument. Speichert auch alle wordspezifischen Dokumenteigenschaften (z.B. Dokumentenschutz).
.pdf	Besonders im Internet werden viele Textdokumente als Pdf-Dateien angeboten. Zum Lesen der Pdf-Dateien benötigt man den Acrobat-Reader, den man gratis bei www.adobe.de herunterladen kann.

Bilddateien:

.bmp	Bitmap. Speichert Bildpunkt für Bildpunkt (Pixel) den Farbwert. Sehr grosser Speicherplatzbedarf.
------	---

WEITER 

.jpg	Komprimierte Bilddatei. Mittels eines mathematischen Algorithmus wird der Speicherplatzbedarf erheblich reduziert. Bei grosser Reduktion (weniger als ein 10tel der Originalgrösse) treten allerdings mehr oder weniger sichtbare Qualitätsverluste auf. Das Jpg-Format ist besonders im Internet sehr verbreitet.
.gif	Typisches Internet-Format für Grafiken. Ebenfalls komprimiert und damit sehr speicherplatzsparend. Aufgrund der Darstellbarkeit von lediglich 256 Farben allerdings eher für Grafiken als für Fotos geeignet. Allerdings können kleine Animationen aus mehreren Einzelbildern und transparente Bereiche im Gif-Format gespeichert werden.

.pps	für Präsentationen, die beim Anklicken direkt ablaufen und nicht im Programm Powerpoint geöffnet werden sollen.
.pot	für Dokumentvorlagen (in Powerpoint „Muster-vorlagen“).

Microsoft Office - Dateien:

.doc	Word-Dokument
.dot	für Dokumentvorlagen (in Word „Mustervorlagen“).
.xls	Excel-Arbeitsmappe
.xlt	für Dokumentvorlagen (in Excel „Mustervorlagen“).
.mdb	Access-Datenbank.
.ppt	Powerpoint-Präsentation

Komprimierte Dateien:

.zip	Zip-Dateien können unzählige Dateien und Ordner beinhalten. Die Zip-Datei verbraucht weniger Speicherplatz als die Originaldateien. Besonders geeignet ist dieses Format zum Versenden vieler Dateien per E-Mail. Zum Erstellen und Entpacken der Zip-Datei kann das Programm WinZip (oder ein ähnliches Programm) verwendet werden. In Windows XP sind .zip-Dateien als „Zip-komprimierte Ordner“ bereits implementiert.
------	---

Webseiten:

.htm .html	Internetseite, die in der Sprache HTML geschrieben ist. HTML-Befehle legen die Struktur einer Seite fest (Überschriften, Textbereiche, Tabellen, Formulare, etc.) und binden Objekte wie Bilder oder Animationen ein.
---------------	---

Audio/ Video:

.wav	Audiodatei. Unter Windows für Geräusche (z.B. Fehlermeldung) verwendet. Hoher Speicherplatzbedarf.
.mp3	komprimierte Audiodateien. Mit den Mp3's begann das Zeitalter der Musikdownloads. Dateigröße ca. 1 Zehntel von .wav-Dateien (ca. 5MB bei einem durchschnittlich langen Song).
.mpg .mpeg .avi .wmv .mov .ram	Verschiedene Video-Dateiformate. Nicht alle können im Windows-Mediaplayer wiedergegeben werden. Für manche Formate muss man einen eigenen Player aus dem Internet herunterladen.

© FLOCOM

Hier gibt es sogar ein kleines Memory-Spiel mit Dateiendungen. Klicke auf das Spiel und Du wirst direkt mit der Website verbunden.



Zeit: 93 Versuche: 0

Programme:

.exe Ausführbare Programmdatei.

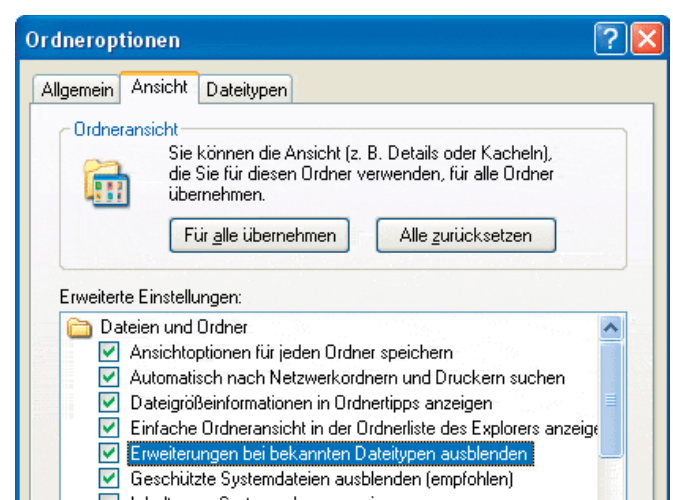


WEITER ▼

WIE KANN MAN DIE DATEIENDUNGEN EIN- BZW. AUSBLENDEN?

Standardmäßig sind die Dateiendungen in Windows ausgeblendet. Nicht nur, dass dem Benutzer hier wertvolle Informationen vorenthalten werden, ein Virus mit dem Dateinamen „ichbinganzharmlos.txt.exe“ wird in dieser Einstellung als „ichbinganzharmlos.txt“ angezeigt (denn der Punkt ist in Dateinamen durchaus erlaubt!).

Über die Systemsteuerung oder im Arbeitsplatzfenster über das Menü „Extras“ gelangt man in das Dialogfenster „Ordneroptionen“. Dort kann man im Register „Ansicht“ das Häkchen vor „Erweiterungen bei bekannten Dateitypen ausblenden..“ deaktivieren.



WELCHE SOFTWARE FÜR WELCHE DATEI?

Durch die Dateierweiterung weiß der PC mit welchem Programm er diese Datei öffnen muss. Deshalb genügt in den meisten Fällen auch ein Doppelklick auf den Dateinamen und schon öffnet sich eine .doc-Datei im Word oder eine .ppt-Datei im PowerPoint.

Manchmal kann es jedoch vorkommen, dass man eine Datei – z. B. eine .jpg-Datei (Bilddatei) – nicht im dafür automatisch vorgesehenen Programm öffnen möchte, sondern in einem anderen.

Auch dafür gibt es natürlich Möglichkeiten.

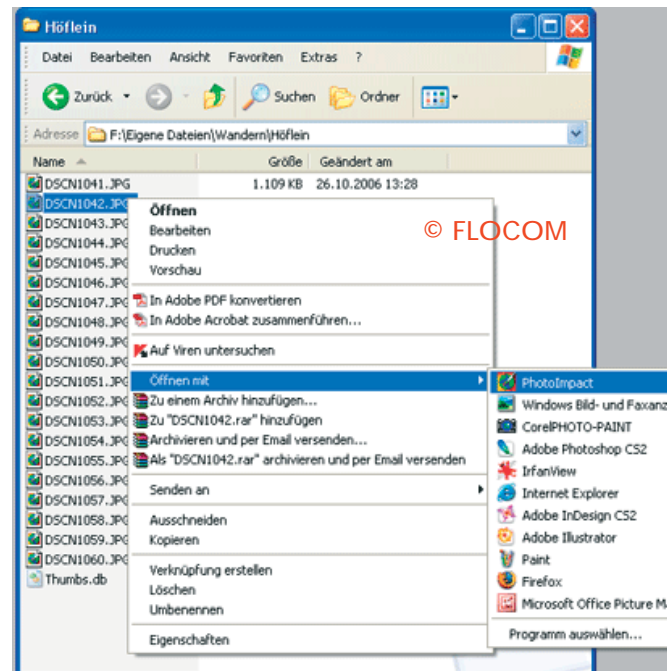
Temporäre Änderung:

Möchte man diese Datei nur ein einziges Mal mit einer anderen Software öffnen geht man folgendermaßen vor.

Am Arbeitsplatz mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Datei klicken.

Im nun geöffneten Kontext-Menü „öffnen mit“ --> z.B. „Photoimpact“ anklicken.

In diesem Fall wird nur das eine Mal die Datei mit einem anderen Programm geöffnet und das nächs-



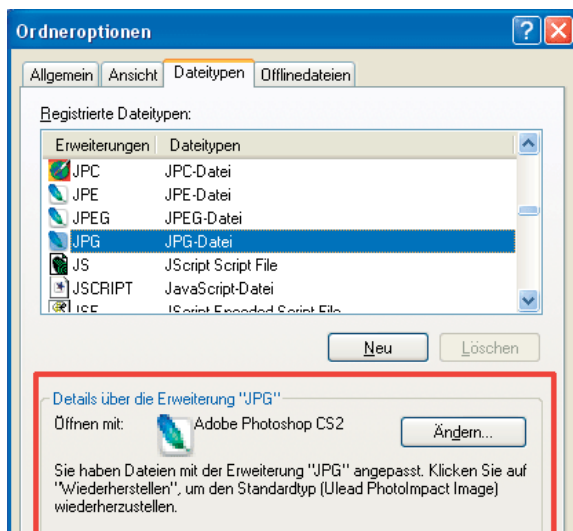
te Mal beim Doppelklick auf die oder eine andere .jpg-Datei öffnet sich wieder automatisch das bisher gewohnte Programm.

WEITER 

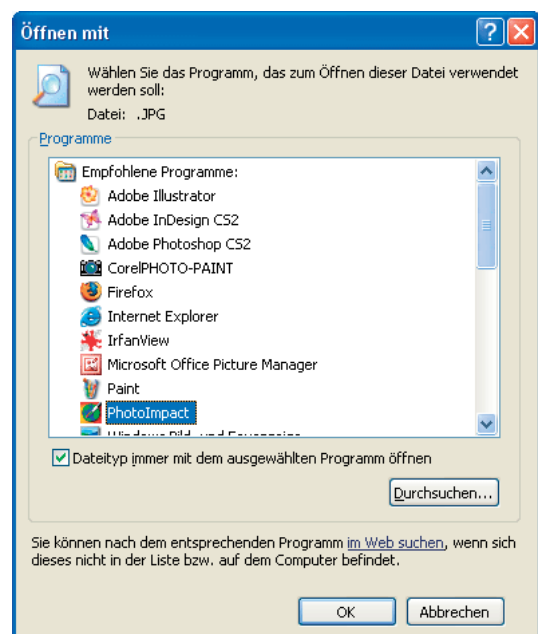
Permanente Änderung:

Wenn man am „Arbeitsplatz“ --> „Extras“ --> „Ordneroptionen“ öffnet und den Karteireiter „Dateitypen“ anklickt erscheint eine lange Liste mit Dateierweiterungen (doc/exe/gif/bmp/jpg/tif/ppt und viele mehr).

Klickt man z. B. auf „JPG“ zeigt es im unteren Teil an, dass jede Datei mit der Endung „JPG“ im Programm Photoshop geöffnet wird.



Das kann man nun ändern, indem man genau in diesem Fenster auf „Ändern“ geht und ein anderes Programm auswählt, z. B. Photoimpact.



Diese Änderung gilt dann so lange bis man an der selben Stelle wieder eine Änderung vornimmt.